



VON FELICIA SCHINDLER
DEUTSCHLAND

Tm Juni dieses Jahres reiste eine kleine Gruppe von deutschen Alpakazüchtern nach Peru. Einige Teilnehmer zog es bereits das zweite Mal in dieses bezaubernde Land. Ein anspruchsvolles Programm stand auf unserem Reiseplan.

Umgehend nach unserer Landung in Lima flogen wir weiter nach Arequipa, der weißen Stadt. Nach einem zwanzigstündigen Flug aus Deutschland stand noch die Besichtigung der Stadt aus weißem Tuffstein auf unserem Plan. Bauwerke aus der Kolonialzeit und eine beeindruckende Kathedrale umrahmen einen lebendigen, schön gestalteten Markt. Arequipa ist bekannt für seine hoch entwickelte Faserverarbeitende Industrie. Nachdem wir endlich eine Nacht gut geschlafen hatten, besichtigten wir am folgenden Tag kleine Familienbetriebe, die Alpakawolle verarbeiten und ebenso die große Textilfabrik TPC Incaalpaca. Wir konnten sämtliche Arbeitsgänge vom Sortieren der Wolle per Hand, über das Waschen, Verspinnen, Weben und Stricken mitverfolgen. Es erfüllte uns mit Respekt, die Ausdauer und das Feingefühl der Frauen beim Sortieren zu beobachten und dann nach einem langen Prozess und einer abschließenden strengen Qualitätskontrolle hochwertige Mäntel, Schals und Pullover bestaunen zu können.

Mit gemischten Gefühlen erlebte unsere sechsköpfige Gruppe dann den Besuch bei einer einheimischen Familie. Wir waren zu einem traditionellen Mahl geladen – Cuy Meerschweinchen. Die Tiere werden vor unseren Augen geschlachtet und gegessen. Nicht jeder wollte nach diesem Erlebnis noch probieren. Es war ein sehr interessanter Besuch des Lebens in der Anden vor dem Programm. Das Erlebnis gab uns ein Gefühl für die Geschichte der Alpakawolle und die Lebensweise der Alpakazüchter. In der Folgezeit wurde uns die Bedeutung der Alpakawolle für die lokale Bevölkerung verdeutlicht. Die Alpakawolle ist ein wichtiger Bestandteil der lokalen Wirtschaft und wird für die Herstellung von Textilien verwendet. Die Alpakawolle ist ein wertvolles Rohmaterial, das in der Andenregion Peru geerntet wird. Die Alpakawolle ist ein wichtiger Bestandteil der lokalen Wirtschaft und wird für die Herstellung von Textilien verwendet.

Seeufer. Uns umging beim Verlassen des Busses hier auf 3800m Höhe jedoch eisige Kälte. So genossen wir den malerischen Blick zum See und suchten uns ein warmes Plätzchen im Hotel. Am nächsten Morgen wollten wir zeitig aufbrechen. Nach einer mehrstündigen Busfahrt erreichten wir die Mallkiniranch. Der Aufenthalt dort sollte ein Höhepunkt unserer Reise werden.

Auf einer Höhe von 4000 bis 4500 m werden hier in einem Naturschutzgebiet sehr erfolgreich Alpakas gezüchtet und gleichzeitig wird das 3000 ha große Reservat gepflegt. Die Weideflächen der Tiere sind mit Ichugras bewachsen und teilweise mit Wasserrinnen durchzogen. Diese wurden angelegt, um die Weideflächen vor dem Austrocknen zu schützen. Ein kleiner Teil der Flächen wurde zum Schutz vor Erosion und zur Bereitstellung von Heizmaterial mit Eukalyptusbäumen bepflanzt. Bereits ab 15.00 Uhr wurde es eisig kalt und wir waren sehr dankbar für die gusseisernen Öfen in unseren Zimmern. Während unserer Reise zur Ranch hatten wir uns auf den Rat des Reiseleiters Handschuhe, Schal und Mütze besorgt, damit die Kälte uns nicht überraschte. Vom Chef der Familie wurden wir mit dem Leben auf der Ranch vertraut gemacht. Die Kinder spielten im Freien mit einfachen Mitteln, für die Eltern von ihnen wurde hier auf der Ranch eine Schule errichtet. Die Alpakawolle wird von der Farm bis zum Verkauf über den Rücken der Alpakas transportiert. Wir die Teilnehmer der Reise wurden mit dem Leben auf der Ranch vertraut gemacht. Die Kinder spielten im Freien mit einfachen Mitteln, für die Eltern von ihnen wurde hier auf der Ranch eine Schule errichtet. Die Alpakawolle wird von der Farm bis zum Verkauf über den Rücken der Alpakas transportiert.